

# Profil gezeigt, Oscar gewonnen

KRONENBERG ■ Auszeichnung für eine innovative Art, Stahlprofile herzustellen / Von Kathrin Schüller

Noch decken blaue Planen die Maschinen ab, noch ist viel Platz in der rund 8000 m<sup>2</sup> großen Halle in Leichlingen an der Hochstraße 2. Das soll sich bald ändern. Denn eine neue Anlage wird bei der Kronenberg Profil GmbH eine bahnbrechende Innovation auf den Weg bringen. Bisher werden im Unternehmen ausschließlich Stahlprofile hergestellt, die über die gesamte Länge denselben Querschnitt aufweisen. Dabei wird ein kaltgewalztes Stahlprofil durch Rollen in Form gebracht.

Durch eine Weiterentwicklung dieser Technologie ist es jetzt machbar, einen Längsträger bis zu einer Länge von sechs Metern mit unterschiedlichen Querschnitten herzustellen. Dafür erhielt das Leichlinger Unternehmen im Juli das Gütesiegel Top 100. „So etwas wie den Oscar für den Mittelstand“, freut sich Vertriebsleiter Michael Schäfer (31). Angeregt wurde die neue Technologie durch den Großauftrag eines namhaften deutschen Automobilherstellers. Er benötigt die Längsträger für einen Transporter, der 2006 auf den Markt kommen soll. Wesentlich an der Entwicklung beteiligt war Kronenberg-Gesellschafter Paul Bültmann (61).



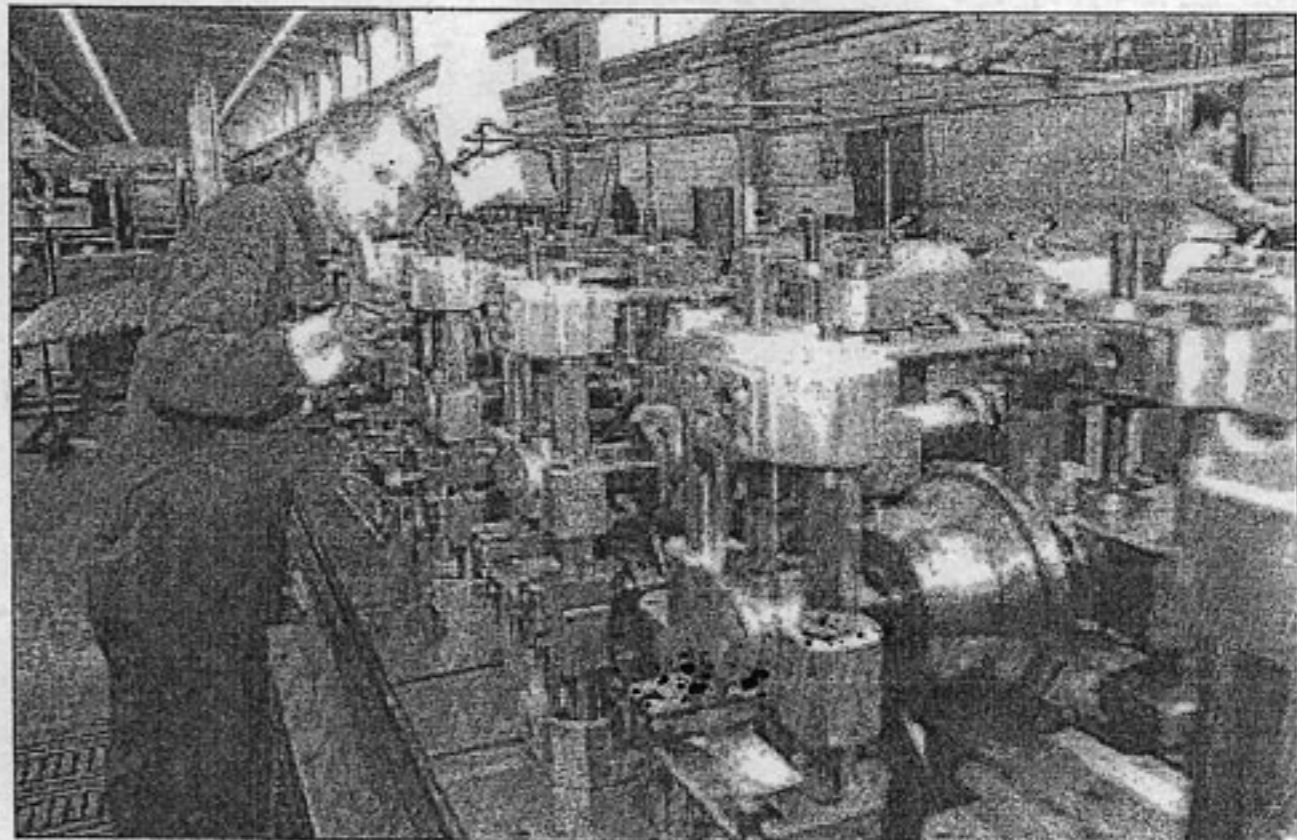
Geschäftsführer Frank Schmitz (r.) und Vertriebsleiter Michael Schäfer freuen sich, Teil der „Top 100“ zu sein.

„Noch sind wir im Prototyp-Stadium“, erklärt Geschäftsführer Frank Schmitz (40) den aktuellen Stand der Innovation, die längst patentiert und gerade auf der Messe Euroblech in Hannover vorgestellt wurde. Wenn die Serienproduktion Anfang kommenden Jahres anläuft, wird die neue Anlage etwa zwei Drittel der riesigen Halle füllen. Aufgebaut wird sie in U-Form, denn andernfalls wären ihre insgesamt 100 Meter Länge gar nicht unterzubringen. Die 18 Profilieranlagen, die bisher bei Kronenberg laufen, haben eine Länge von durchschnittlich 15 Metern.

Schmitz: „Eine solche Innovation hat es in der über 100-jährigen Kronenberg-Geschichte (siehe „Daten“) noch nicht gegeben“. Sie bescherte dem Unternehmen einen Großauftrag mit zehnjähriger Laufzeit. Werden bisher in den Hallen an der Hochstraße rund 7000 Tonnen Stahl jährlich in Form gebracht, rechnet man künftig mit 14 000 Tonnen. An Investitionen kommen rund fünf Millionen Euro zusammen. „Damit legen wir ein eindeutiges Bekenntnis zum Standort Deutschland ab. Wir haben keine Abwanderungsbestrebungen“, unterstreicht Schäfer.

Kronenberg steht nach schwieriger Zeit im Jahr 2000 wieder gut da, mit rund 100 Mitarbeitern und einem Umsatz von rund zwölf Millionen Euro. Schmitz: „Knapp die Hälfte unserer Aufträge kommt aus der Automobil- oder Zuliefererbranche.“ Der größte Kunde ist DaimlerChrysler. In Leichlingen werden etwa Führungsschienen für Schiebetüren des Modells Sprinter oder des Vaneo gefertigt. Auftraggeber sind auch Porsche, Skoda und VW. Teile der Dachreling des Passat kommen aus Leichlingen.

Außerdem beliefert das Unternehmen den Schalt- und Anlagenbau, den Bereich der Fördertechnik sowie die Möbel- und Bauindustrie. Jährlich werden hier Profile in einer Gesamtlänge von 6800 Kilometern hergestellt. Das Unternehmen (zertifiziert nach VDA 6.1 und Iso 9001) ist bei Führungsschienen für Kfz-Schiebetüren euro-



Bisher waren die Profilieranlagen bei Kronenberg durchschnittlich 15 Meter lang. Die neue Strecke wird 100 Meter umfassen — und deshalb in U-Form aufgebaut. Fotos (2): Uli Preuss

paweit Marktführer in Qualität und Technologie. Den Erfolg sieht die Geschäftsführung darin begründet, dass verschiedene Techniken unter einem Dach vereint sind. Kronenberg hat ein eigenes Press- und Stanzwerk, wendet das so genannte Streckbiegeverfahren bei Profilen an, kann Schweiß- und Montagetechnik aufweisen.

Außerdem verfügt man in Leichlingen über eine eigene Konstruktions- und Entwicklungsabteilung sowie über einen gut ausgestatteten Werkzeugbau. Kronenberg arbeitet in einem Unternehmensverbund mit den sauerländischen Firmen BKB-Profiltechnik GmbH und Bültmann-Maschinenbau GmbH.

## Daten

- ▶ 1900: Kronenberg wird als Familienbetrieb in Leichlingen gegründet. Man beschäftigt sich mit Schmiedeteilen.
- ▶ 1934: Mit der Kaltverformung von Metall begann ein neues Kapitel. Erste Kontakte zur Automobilbranche.
- ▶ 2000: Konkurs der GmbH und Co. KG.
- ▶ 2001: Aus der alten Gesellschaft gehen die Kronenberg Freileitungsarmaturen GmbH und die Kronenberg Profil GmbH hervor. Sie ist im Besitz der sauerländischen Familie Bültmann.